

Einladung zur Gemeindeversammlung

Montag, 25. November 2024, 19:45 Uhr
Forum Triengen

Traktanden

1. Überarbeitung der Gemeindestrategie 2020-2030
2. Legislaturprogramm 2024-2028
3. Aufgaben- und Finanzplan 2025-2034 mit Budget 2025
4. Sonderkredit Sanierung und Einführung Trennsystem Birkenweg
5. Verabschiedungen
6. Informationen zu laufenden Geschäften
7. Verschiedenes / Umfrage

Bemerkungen

Die Abstimmungsunterlagen (Botschaft und Anhänge) liegen spätestens ab dem 8. November 2024 auf der Gemeindekanzlei Triengen zur Einsichtnahme auf und können dort bezogen werden. Sie sind ebenfalls auf der Webseite der Gemeinde Triengen aufgeschaltet (www.triengen.ch).

Stimmberechtigt sind Schweizerinnen und Schweizer, die das 18. Altersjahr zurückgelegt haben, nicht wegen dauernder Urteilsunfähigkeit unter umfassender Beistandschaft stehen oder durch eine vorsorgebeauftragte Person vertreten werden und spätestens am 20. November 2024 ihren gesetzlichen Wohnsitz in der Gemeinde Triengen haben. Stimmrechtsausweise werden für Gemeindeversammlungen keine versandt.

Diese Anordnung wird allen Haushalten zugestellt. Wir bitten Sie, alle stimmberechtigten Personen in Ihrer Familie davon in Kenntnis zu setzen. Zusätzliche Exemplare können bei der Gemeindeverwaltung bezogen werden. Diese Anordnung kann auch auf der Webseite oder im Aushang der Gemeinde Triengen eingesehen werden.

Der Gemeinderat dankt Ihnen fürs Interesse und schon heute für Ihre Teilnahme an der Gemeindeversammlung.

Triengen, 31. Oktober 2024

Gemeinderat Triengen

1. Überarbeitung der Gemeindestrategie 2020-2030

Die aktuell gültige Gemeindestrategie 2020 bis 2030 wurde 2019 erarbeitet. Der Gemeinderat hat diesen Sommer an zwei Sitzungen die Strategie einer Prüfung unterzogen und dabei einige Anpassungen aufgrund der geänderten Ausgangslage und Rahmenbedingungen vorgenommen. Die vollständige Gemeindestrategie findet sich im Anhang «Gemeindestrategie 2020-2030» zur Botschaft.

2. Legislaturprogramm 2024-2028

Der Gemeinderat hat sich für die neue Legislatur die folgenden Schwerpunktthemen gesetzt:

- Förderung der Standortattraktivität: Mit gezielten Massnahmen soll die Attraktivität der Gemeinde für Firmen und Steuerzahler gesteigert werden. Dazu gehört auch, dass die Gemeinde wesentlich besser als heute an den öffentlichen Verkehr angebunden wird, z.B. durch die Reaktivierung der Sursee-Triengen-Bahn für den Personenverkehr.
- Aufwertung des Dorfkerns: Eng mit der Standortattraktivität verbunden ist die Aufwertung des Dorfkerns. Der in der letzten Legislatur erarbeitete Masterplan soll nun sukzessive umgesetzt werden.
- Stärkung des Vertrauens der Bevölkerung in den Gemeinderat: Mit den vom Kanton auferlegten Gewässerraumausscheidungen, den Rückzonungen und der Suche nach Unterkünften für Schutzsuchende und Flüchtlinge hat das Vertrauen von Teilen der Bevölkerung in den Gemeinderat gelitten. Der Gemeinderat legt ein besonderes Augenmerk darauf, dass die Mitwirkungsmöglichkeiten sowie die Kommunikation, insbesondere bei wichtigen und schwierigen Geschäften, rechtzeitig erfolgen und intensiviert werden.
- Umsetzung der Finanz- und Immobilienstrategien: Die im Entwurf vorliegenden Strategien werden den Stimmberechtigten zur Kenntnisnahme vorgelegt und umgesetzt. Besonders sei hier der Bau des Ersatzneubaus Schulhaus Hofacker 1 und der Dreifachturnhalle erwähnt.
- Auf Basis des jährlich durchgeführten Benchmarkings soll eine kontinuierliche Effizienzsteigerung der Verwaltungsaufgaben erzielt werden. Dabei soll unter anderem geprüft werden, wie durch Kooperationen mit anderen Gemeinden und Organisationen die Prozesse effizienter organisiert werden können.
- Etablierung der Fachstellen Gesellschaft und Integration: Seit Sommer 2024 sind die beiden Fachstellen personell besetzt. In der neuen Legislatur geht es nun darum, die Strategien der beiden Fachstellen zu erstellen und die darin bestimmten Massnahmen sukzessive umzusetzen.
- Abschluss der Gesamtrevision Ortsplanung: Die Gesamtrevision der Ortsplanung soll bis 2026 abgeschlossen werden.

Die einzelnen Legislaturziele und –massnahmen pro Aufgabenbereich können dem Anhang «Legislaturprogramm 2024 -2028 der Gemeinde Triengen» zur Botschaft entnommen werden.

3. Aufgaben- und Finanzplan 2025-2034 mit Budget 2025

Der Gemeinderat rechnet für 2025 mit einem Verlust von rund 1.1 Mio. Franken bei gleichbleibendem Steuerfuss von 1.90 Einheiten. Mit dem lange hinausgezögerten Ersatzneubau des Schulhauses Hofacker 1 und des Neubaus der Dreifachturnhalle werden die künftigen Jahre auch aus finanzieller Sicht viel von uns abverlangen. So können die geplanten Investitionen nur über eine höhere Verschuldung finanziert werden. Um einerseits die Kapitalkosten tragen zu können und andererseits die Verschuldung wieder auf ein akzeptables Niveau zu senken, wird es unerlässlich sein, die Steuern ab 2027 deutlich zu erhöhen.

Nebst den mittelfristig deutlich höheren Investitionen prägen im Wesentlichen folgende Herausforderungen den Planungsprozess:

- Stark steigende Personalkosten bei der Bildung von 2.3%
- Erhöhter Abschreibungsbedarf aufgrund der Einmalabschreibung des Architekturwettbewerbs Schulhaus Hofacker und Dreifachhalle
- Deutlich anwachsender Transferaufwand unter anderem für Sonderschulpool, Ergänzungsleistungen, Prämienverbilligungen, Heimfinanzierung, usw.

- Sinkender Steuerertrag aufgrund der Anpassungen im Steuergesetz, die im Zusammenhang mit der Volksabstimmung vom 22. September 2024 stehen.
- Massnahmen zur Verbesserung der Selbstfinanzierung im Zusammenhang mit den Anträgen aus der Budgetversammlung 2023 (Sparmassnahmen, langfristige Aufgaben- und Finanzplanung).

Trotz der Sparbemühungen muss zur Kenntnis genommen werden, dass sich die Einnahmen nicht annähernd im Gleichschritt mit den Ausgaben entwickeln und sich damit das Verhältnis zwischen Einnahmen und Ausgaben weiter verschlechtert. Erfreulicherweise gibt es auf der Ertragsseite aber auch einzelne Lichtblicke. So sollen die Einnahmen aus den OECD-Ergänzungssteuern ab 2026 deutlich stärker steigen als bisher angenommen und auch der Ressourcenausgleich zugunsten der Gemeinde sowie die Kantonsbeiträge im Bereich Bildung dürften in Zukunft etwas höher ausfallen.

Detailliertere Ausführungen zu den oben aufgeführten Aufzählungen sind in der Botschaft in den jeweiligen politischen Leistungsaufträgen unter dem Titel «Erläuterung zu den Finanzen und allgemein» sowie bei den Ausführungen zur Verbesserung der Selbstfinanzierung (Kapitel 3.5) zu finden.

Budget 2025 – Erfolgsrechnung pro Aufgabenbereich

Die Gemeinde Triengen budgetiert für das Jahr 2025 einen Verlust von 1'137'300 Franken. Das gesamte Rechnungsvolumen beträgt dabei 36.991 Millionen Franken.

Die unterschiedlichen Aufgaben der Gemeinde sind in Triengen in sechs verschiedene politische Leistungsaufträge aufgeteilt. Diese sind in der Botschaft zur Gemeindeversammlung vollständig abgedruckt. Es handelt sich dabei um folgende Globalbudgets:

Politik und Zentrale Dienste	1'209'034	Franken Nettoaufwand
Finanzen und Steuern	17'380'485	Franken Nettoertrag
Soziales und Freizeit	8'311'501	Franken Nettoaufwand
Bildung	7'041'422	Franken Nettoaufwand
Bauwesen und Umwelt	1'926'033	Franken Nettoaufwand
Immobilien	29'793	Franken Nettoaufwand

Die politischen Leistungsaufträge geben dabei Auskunft über den jeweiligen Leistungsumfang des einzelnen Aufgabenbereiches, den Bezug zum Legislaturprogramm und die Beurteilung der aktuellen Lage aus Sicht des Gemeinderates. Ein weiterer wichtiger Bestandteil des politischen Leistungsauftrages ist der Ausweis des Globalbudgets, der Aufschluss darüber gibt, welche finanziellen Mittel für die Aufgabenerfüllung zur Verfügung stehen.

Budget 2025 – Investitionsrechnung pro Aufgabenbereich

Für das Kalenderjahr 2025 sind Bruttoinvestitionen ins Verwaltungsvermögen von 4'110'000 Franken vorgesehen. Die Investitionen teilen sich wie folgt auf die verschiedenen Aufgabenbereiche auf:

Politik und Zentrale Dienste	230'000	Franken
Finanzen und Steuern	0	Franken
Soziales und Freizeit	0	Franken
Bildung	100'000	Franken
Bauwesen und Umwelt	1'510'000	Franken
Immobilien	2'270'000	Franken

Wie aus der obgenannten Auflistung ersichtlich ist, fallen die meisten geplanten Investitionen in die Aufgabenbereiche Bauwesen und Umwelt sowie Immobilien.

Investitionen ins Finanzvermögen

An der Gemeindeversammlung vom 27. Mai 2024 wurde dem Kauf des Grundstückes Nr. 456, Grundbuch Triengen, welches der Erbgemeinschaft Troxler Josef Erben gehört, zugestimmt. Der Kaufpreis wird gemäss Vorvertrag 2'000'000 Franken betragen. Die öffentliche Beurkundung des Kaufvertrages wird im Frühjahr 2025 stattfinden. Bis zur Überbauung wird das Grundstück im Finanzvermögen aktiviert.

Aufgaben und Finanzplan 2025 bis 2034

Der Gemeinderat unterbreitet den Stimmberechtigten an der Gemeindeversammlung einen aktualisierten Aufgaben- und Finanzplan. Wie an der Gemeindeversammlung vor einem Jahr von den Stimmberechtigten in Auftrag gegeben, wurde die Aufgaben- und Finanzplanung neu auf 10 Jahre ausgeweitet.

Aufgrund der vorgesehenen Grossprojekte Ersatzbau Schulhaus Hofacker 1 und Dreifachturnhalle ist das Investitionsvolumen in den nächsten Jahren ausserordentlich hoch. Diese geplanten Investitionen sind, wie einleitend bereits erwähnt, ohne eine deutliche Steuererhöhung, welche ab dem Kalenderjahr 2027 vorgesehen ist, nicht zu stemmen. Trotz der geplanten Steuererhöhung wird auch die Pro-Kopf-Verschuldung augenfällig ansteigen.

Im Frühjahr wurde seitens Gemeinderat angekündigt, der Gemeindeversammlung die im Entwurf vorliegenden Immobilien- und Finanzstrategien im Herbst dieses Jahres zur Kenntnisnahme vorzulegen. Erste Kostenberechnungen mit einer Abweichung von +/- 25% haben nun aber aufgezeigt, dass der Neubau der Gebäude möglicherweise rund acht Millionen Franken Mehrkosten verursachen wird als ursprünglich vorgesehen. Aufgrund dieser - noch wenig robusten - Kostenberechnungen, aber auch wegen der aktuell noch unsicheren Entwicklung der Mehrerträge aus den OECD-Ergänzungssteuern hat der Gemeinderat entschieden, mit der Vorlage der beiden Strategien noch zuzuwarten, bis zuverlässigere Daten zur Verfügung stehen. Die wichtigsten Eckpunkte der Finanzstrategie (Steuerfuss, Verschuldung, Investitionen) sind aber jetzt schon im langfristigen Aufgaben- und Finanzplan ersichtlich.

Details zum neu erstellten Aufgaben- und Finanzplan sind in der Botschaft des Gemeinderates im Kapitel 3.4 zu finden.

Übersicht

	Budget 2025	Plan 2026	Plan 2027	Plan 2028
Erfolgsrechnung				
Aufwand	36'937'885	37'043'000	37'501'000	38'283'000
Ertrag	-35'800'585	-36'735'000	-39'749'000	-40'498'000
Gesamtergebnis (- Gewinn / + Verlust)	1'137'300	307'000	-2'248'000	-2'215'000
Investitionsrechnung				
Investitionsausgaben	4'110'000	13'580'000	12'920'000	15'805'000
Investitionseinnahmen	-270'000	-260'000	-190'000	-190'000
Nettoinvestitionen	3'840'000	13'320'000	12'730'000	15'615'000

4. Sonderkredit Sanierung und Einführung Trennsystem Birkenweg

Der Birkenweg ist in einem schlechten baulichen Zustand und muss saniert werden. Gleichzeitig sollen mit der Erneuerung der Strasse auch die Werkleitungen erneuert werden. Die Entwässerung des sauberen Regenwassers und des verunreinigten Abwassers erfolgt heute über eine Leitung (Mischsystem). Gemäss den Vorgaben des Kantons und des Abwasserverbandes ARA Surental soll künftig über das sogenannte Trennsystem entwässert werden. Damit wird das saubere Regenwasser separat in einer Leitung gesammelt und direkt in ein Gewässer abgeleitet, was die Betriebskosten der ARA und Entlastungsabgaben von verschmutztem Wasser direkt in ein Gewässer (z.B. bei Starkregen) reduziert.

Die Bauausführung ist für das Jahr 2025 geplant. Der Sonderkredit beläuft sich auf 910'000 Franken, wobei die Kosten für die neue Regenwasserableitung 480'000 Franken und die Kosten für die Sanierung der Strasse 430'000 Franken betragen. Die Kosten für den Ersatz der Trinkwasserleitung werden von der Korporation Triengen getragen.